

Seelenbären: Trost für trauernde Kinder in Lpneburg!

Lpneburger Susanne Paschek hilft trauernden Kindern mit individuellen Seelenbären, die Trost und emotionale Verbundenheit bieten.

Lpneburg, Deutschland - Der Verlust eines geliebten Menschen stellt eine der traumatischsten Erfahrungen im Leben dar, insbesondere für Kinder. Diese Schwierigkeit zeigt sich in der Geschichte des kleinen Ole, der seinen Bruder verlor, als dieser erst sechs Jahre alt war. Um ihm zu helfen, hat Susanne Paschek aus Lpneburg einen blau-gelben Teddy genäht, der an seinen verstorbenen Bruder erinnert. Solche besonderen Stofftiere, die so genannten Seelenbären, bieten trauernden Kindern ein Stück Trost in ihrem Schmerz. Ole ist nicht allein; auch die elfjährige Fabienne hat einen Seelenbären aus einem T-Shirt ihres verstorbenen Vaters erhalten und spürt eine starke emotionale Verbundenheit mit ihm. Dies verdeutlicht, wie bedeutend solche Erinnerungsstücke für Kinder sind, die den Verlust besser verarbeiten möchten.

Die Nähe von Seelenbären ist ein Herzensprojekt von Susanne Paschek. Sie hat sich mit Kati Lpdecke vom Projekt Lichtblick zusammengetan, welches trauernde Kinder und Jugendliche unterstützt. Das Projekt bietet Beratung und regelmäßige Treffen an, bei denen betroffene Familien sich austauschen können. Um die Bären zu erstellen, wurden die Eltern der Kinder gefragt, ob sie Kleidungsstücke der Verstorbenen spenden möchten. Paschek hat jedoch Bedenken, diese besonderen Kleidungsstücke zu zerschneiden, ist aber auch dankbar für die Geschichten und Erinnerungen, die jedes Stück mit sich bringt.

Trauerarbeit und emotionale Unterstützung

Aktuelle Erkenntnisse zur Trauerarbeit mit Kindern finden sich beispielsweise in Roland Kachlers Buch *Kinder im Verlustschmerz begleiten*. Das Buch richtet sich an Psychotherapeuten, Seelsorger und Trauerbegleiter und behandelt verschiedene Aspekte der Trauerbegleitung. Es umfasst ein einführendes Kapitel zu Verlust und Trauer in unterschiedlichen Altersgruppen, sowie praktische Ansätze zur Unterstützung von Gesprächen über den Tod. Insbesondere werden therapeutische Aktivitäten für die Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Die Autorin betont, dass Verlust auch traumatisch sein kann und empfiehlt sein Buch daher für Fachleute.

Die Trauer von Kindern verläuft nicht linear; sie durchlaufen verschiedene Phasen und benötigen dabei stabile Bezugspersonen. Faktoren wie das Alter, die persönliche Reife und unterstützende Maßnahmen spielen eine entscheidende Rolle dabei, wie Kinder den Verlust eines geliebten Menschen verarbeiten. Kindgerechte Sprache ist in diesem Kontext besonders wichtig. Euphemismen wie *eingeschlafen* können Missverständnisse hervorrufen. Ein offener Austausch ist entscheidend, damit Kinder ihre Trauerleistung erklären und ausleben können.

Rituale und Unterstützung im Trauerprozess

Rituale und Gedenkaktivitäten sind effektive Mittel, um Kindern zu helfen, den Verlust zu verarbeiten. Diese Aktivitäten schaffen Struktur und unterstützen das Akzeptieren der endgültigen Realität des Todes. Es ist auch wichtig, auf die individuellen Trauerprozesse der Kinder Rücksicht zu nehmen und ihnen die Zeit zu geben, die sie benötigen.

Zusätzlich ist eine respektvolle und einfühlsame Kommunikation

entscheidend. Erwachsene Betreuer sollten daran denken, dass Kinder in verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich auf Trauer reagieren. So haben Kleinkinder Schwierigkeiten, den Tod zu verstehen, während Grundschulkinder beginnen, die Endgültigkeit zu begreifen und Jugendliche komplexere emotionale Reaktionen zeigen. Das Verständnis dieser Unterschiede kann Erwachsenen helfen, den richtigen Ansatz für Gespräche zu wählen und Kinder in ihrer Trauer optimal zu unterstützen.

Wer an einem Seelenbären interessiert ist oder Stoffe zur Verfügung stellen möchte, kann Susanne Paschek direkt unter susanne@seelenbaer.de kontaktieren. Die Bedeutung von solchen persönlichen Gegenständen zeigt sich nicht nur in der emotionalen Verbindung zu den Verstorbenen, sondern auch in der förderlichen Unterstützung der Trauerarbeit für Kinder.

Details	
Ort	Lüneburg, Deutschland
Quellen	• www.remszeitung.de • www.aerzteblatt.de • www.hilfe-im-todesfall.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de